

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 112 (2021)

Heft: 12

Rubrik: Events

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

events.



Reto Lipp

Arno Schlüter

Der Ansatz der adaptiven Gebäude wurde von Moderator Reto Lipp mit Arno Schlüter, Professor an der ETH Zürich, diskutiert.

Viele Wege führen bei Gebäuden zu niedrigeren Emissionen

Der Moderator Reto Lipp eröffnete den am 28. Oktober 2021 online durchgeföhrten Gebäudetechnik-Kongress, der den Themen «Kompetenzen, Dekarbonisierung» gewidmet war. Zum Einstieg erläuterte Jens Hunhevicz von der ETH Zürich, wie Blockchain und IoT im Gebäudebereich genutzt werden können, um Energie zu sparen.

Chris Luebkeman, auch von der ETH, schilderte, wie ein Gespräch mit seiner Tochter seine Umweltperspektive verändert hat. Zudem ging er auf unser Wissen ein: «Heute können wir mit Sensoren sehr genau sagen, was wir in der Welt bewirken. Unsere Grosseltern haben das nicht gewusst.» Er plädierte für eine Kreislaufwirtschaft, denn es gibt keine zweite Erdkugel.

Eine zukunftsfähige Energieversorgung für Quartiere stand bei Kristina Orehounig, Empa, im Fokus. Um die Energieflüsse zu steuern, kommt Digi-

talisierung ins Spiel. Mit Analysen können Kosten und Emissionen minimiert werden. Zudem wird damit bestimmt, welche Energiequellen und Speichertechnologien integriert werden sollen.

Jürgen Volm, pom+ Consulting, sprach das Thema Materialstrategien an. Er rief dazu auf, darüber nachzudenken, wie wir Produkte besser designen können, damit man weniger Material braucht und vieles wiederverwenden oder rezyklieren kann.

Heiko Lüdemann von Viessmann stellte Eis-Energiespeichersysteme für komplexe Anwendungsbereiche vor und erläuterte ihre technischen Grundlagen. Eisspeicher können heute zu vernünftigen Kosten installiert werden.

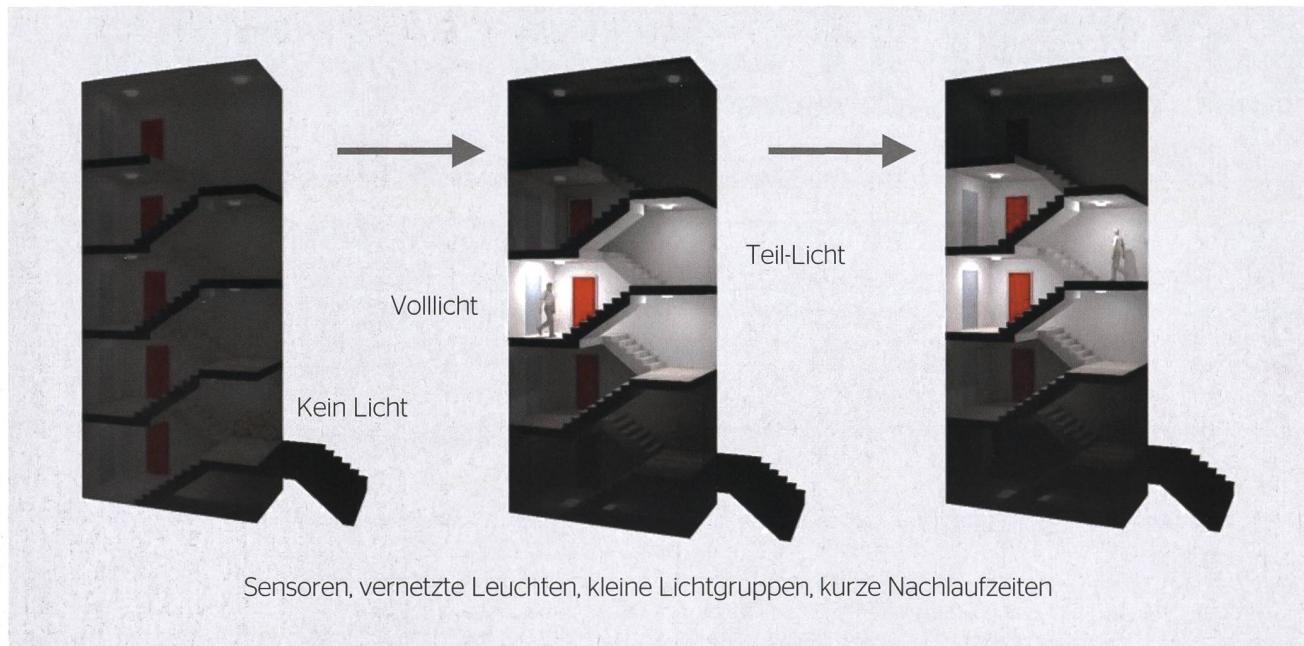
Patrick Kutschera vom BFE konstatierte, dass «Netto Null» nicht delegiert werden kann, sondern uns alle fordert. Beratung sei dabei zentral, um Bauherren und Architekten die Angst vor der Komplexität zu nehmen.

Markus Mettler stellte the Branch, einen Do-Tank vor, als Alternative zu einem Think-Tank. Christian Pfab von BKW Building Solutions forderte eine Datenebene, die standardisiert über alle Bereiche läuft, um Analytics-Anwendungen anwenden zu können.

Nicht nur fragen, wie viel, sondern wann die Emissionen bei Gebäuden entstehen, stand bei Arno Schlüter im Mittelpunkt. Weitere Vorträge behandelten u.a. den Einsatz von Tageslicht in Gebäuden (Janine Stampfli, HSLU).

Der vielseitige Kongress wurde mit der aufrüttelnden Keynote von Werner Sobek abgeschlossen. Seine Kernthese: «Wir haben kein Energieproblem, sondern ein Emissionsproblem. Das Energieproblem liegt darin, dass es auf Verbrennungsprozessen basiert.» Er rief zu einer Umkehrung der Werte auf: Aus Energieverbrauchsperspektive müsste die 3. Welt eigentlich als 1. Welt betrachtet werden.

NO



Stefan Gasser präsentierte die intelligente Beleuchtung, mit der markante Energieeinsparungen erreicht werden können.

«Intelligenz» in Gebäuden und Städten nutzen

Der erste, am 11. November 2021 online durchgeführte Expert-Talk war der Informationstechnologie im Bereich der Gebäude und der Städte gewidmet. Der Moderator Marcel Stöckli stellte das neue Format vor und wies darauf hin, dass sich nebst drei Vorträgen auch die Möglichkeit zum Networking und zu interaktiven Diskussionsrunden mit den Referenten bietet.

Den Einstieg machte Stefan Gasser, Inhaber von Elight, mit Erkenntnissen aus dem Projekt «Intelligente Beleuchtung spart 85% Strom», das als Fallstudie der Umsetzungsinitiative «EnergyLight» durchgeführt wurde. Die Initiative umfasst sieben Fallstudien zu diversen Beleuchtungsanwendungen. Dabei wird der Energieverbrauch mit und ohne intelligente Beleuchtung gemessen und die energetischen Einsparungen dokumentiert. Daraus entsteht dann ein Ratgeber für die Praxis.

Stefan Gasser stellte die Erkenntnisse aus einem abgeschlossenen Projekt vor, der Fallstudie der grossen Wohnsiedlung «Im Guss» in Bülach mit 490 Wohnungen und Gewerbe. In manchen Gebäuden der Siedlung wurden die Treppenhäuser mit einer intelligenten Beleuchtung ausgerüstet, in den anderen wurde Beleuchtung mit konventioneller Sensorik eingesetzt (mit Nach-

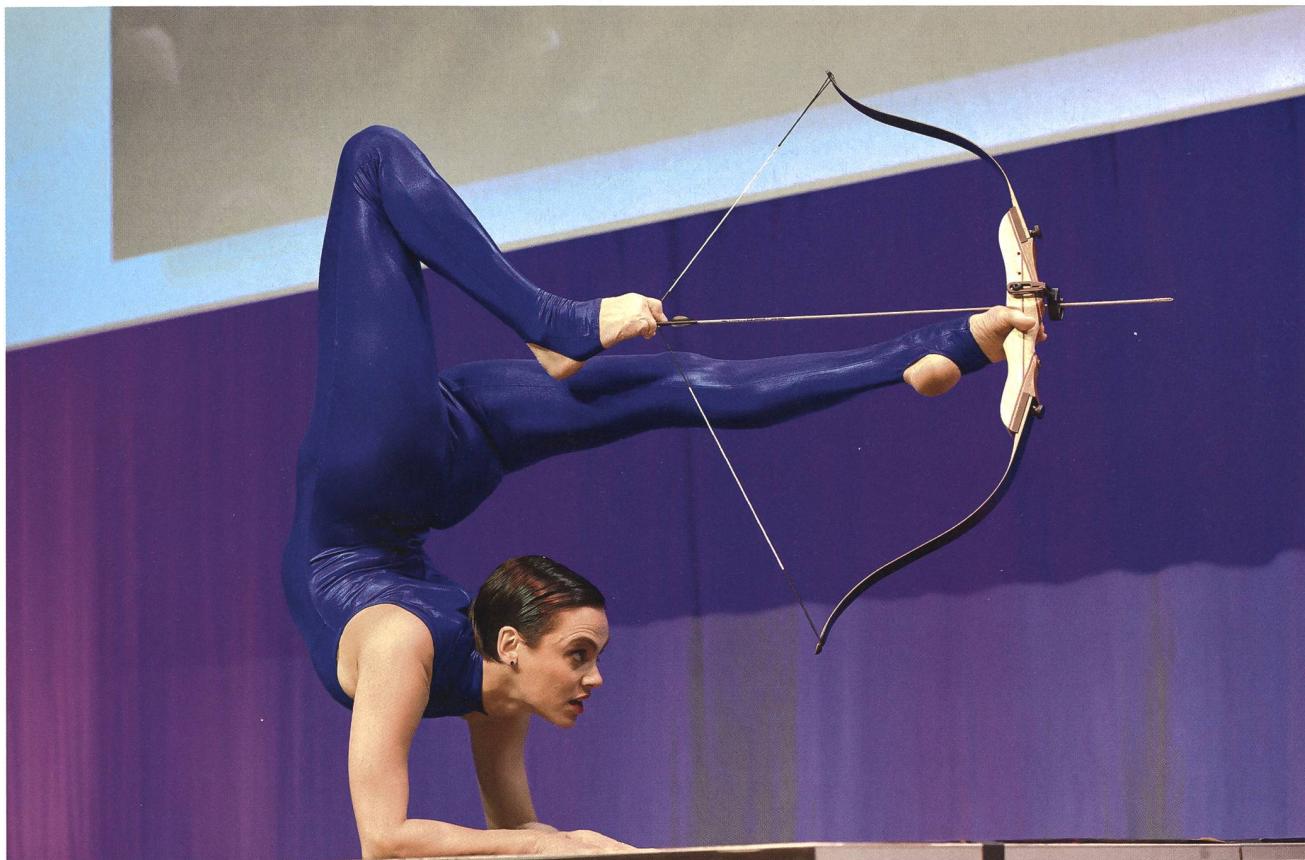
laufzeit von 15 Minuten, ganzes Treppenhaus als Gruppe). Bei der intelligenten Beleuchtung wird nur das Stockwerk, in dem sich eine Person befindet, voll beleuchtet. Das Licht wandert mit der Person durch das Treppenhaus und wird rasch nach Verlassen eines Stockwerks abgestellt. Die intelligente Beleuchtung hatte eine Nachlaufzeit von 2 Minuten, das Leistungsniveau wurde um die Hälfte reduziert und das Orientierungslicht auf 5% eingestellt. Mit Lastgangmessungen im Minuten-takt wurde ein Vergleich zwischen der Referenz und dem optimierten Zustand durchgeführt. Die Einsparung betrug in diesem Fall eindrückliche 85%.

Joao Pimenta, Geschäftsleiter der Intelitec AG, ging auf den Lebenszyklus von Smart-Home-Komponenten ein. Ein Problem sei die Tatsache, dass was gestern neu war, heute schon veraltet ist. Früher brauchte man für jede Funktion ein eigenes Gerät – für das Licht, den Fernseher, ... – heute können diese Funktionen auf dem Handy untergebracht werden. Für den Benutzer vereinfacht sich die Sache zwar, aber es erhöht die Komplexität der Integration und die Zuverlässigkeit sinkt. Das Ausfallrisiko liesse sich reduzieren, wenn man die Bedürfnisse der Kunden abklären würde, um eine langlebige Lösung zu finden.

Bei Cyril Hollenstein von Microsoft Schweiz stand das Thema «Smart City» im Vordergrund, konkret die Frage, wie man da mit den Daten umgeht. Der Begriff Smart City war bisher stark technologiegetrieben, denn es ging um Sensoren, Dashboards usw. Heute verlagert sich die Diskussion in Richtung Soft-Faktoren, also zur Frage, wie man Technologien gewinnbringend einsetzen kann, ohne dass sie dominieren.

Heute haben Organisationen bereits grosse, heterogene Datenmengen. Nun müssen diese Datenpools zusammengebracht werden, denn für eine smarte Stadt muss der Umgang mit Daten strukturiert und gezielt sein. Dazu braucht es eine Datenstrategie, u.U. mit neuen Rollen (Datenanalysten, Daten-Engineers). Anhand eines Beispiels der niederländischen Stadt Tilburg zeigte Hollenstein schliesslich auf, wie dies in der Praxis aussieht.

Der vielseitige Expert-Talk zeigte auf, wann sich der Einsatz von Informationstechnologien lohnt. Bei der Beleuchtung lässt sich Energie sparen und die Bedienung des Smart Home wird vereinfacht. Zudem wurde auch klar, dass ein sauber strukturierter Ansatz zur Datennutzung in der Smart City wichtig ist, um aus all den Daten für die Bewohner Nutzen ziehen zu können.



Kontorsionistin Nina Burri vollführt auf der Bühne Zielübungen der etwas anderen Art.

Von sprachlichen und anderen Verrenkungen

Verwaltungsratspräsidenten, Präsidentinnen, Direktoren, Geschäftsführerinnen, Wissenschafter und Bundesparlamentarierinnen. Sie alle strömten am 28. Oktober 2021 in die Umweltarena in Spreitenbach, um an der Smart Energy Party dabei zu sein. Der grosse Netzwerkanlass der Energiebranche fand in diesem Jahr zum 8. Mal statt und bot einmal mehr ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm.

Rund 1000 Personen fanden heuer den Weg nach Spreitenbach. Sie waren angereist in der Hoffnung, auch in diesem Jahr auf Menschen aus ihrer Branche zu treffen und dabei vorzüglich unterhalten zu werden. Den Auftakt des Unterhaltungsprogramms machte Kontorsionistin Nina Burri. Zu Melodien aus diversen James-Bond-Streifen verrenkte sich die Bernerin auf der Bühne in die unglaublichesten Positionen – und wieder zurück. Später am Abend trat sie nochmals auf und gab ein weiteres Mal ihre Kunst zum Besten.

Anschliessend übernahm Moderator Stefan Büsser mit seinem losen Mundwerk. Und er konstatierte, dass es schön wäre, wenn sich der Bundesrat in der Beziehung zur EU auch einmal so verbiegen könnte. Lacher, Zustimmung und Applaus waren ihm damit gewiss. Anschliessend bat er die Olympionikinnen Angelica Moser und Ditaji Kambundji zum Interview. Beiden Athletinnen war es an den Olympischen Spielen von Tokio nicht nach Wunsch gelaufen. Nach dem Gewinn der Hallen-Europameisterschaft im März war Angelica Moser durchaus mit Ambitionen nach Japan gereist, dort aber schon in der Qualifikation gescheitert. Hürdenläuferin Ditaji Kambundji gab zu Protokoll, dass ihr Vorlauf über 100 Meter Hürden nicht der Lauf gewesen sei, den sie eigentlich in der Lage zu laufen gewesen wäre. Aber Niederlagen gehören für eine Sportlerin dazu, und mittlerweile schauen beide wieder zuversichtlich in die Zukunft.

Dalith Steiger, Mitgründerin des Start-ups Swiss Cognitive – «The Glo-

bal AI Hub», zeigte in der Folge auf, wie künstliche Intelligenz als Treiberin für Innovation fungiert und dadurch für die Energiebranche von grossem Nutzen sein kann. Ihr bisweilen erratisches Referat kulminierte schliesslich in der Erkenntnis: «KI braucht Energie, Energie braucht KI.»

Satirikerin Patti Basler lieferte schliesslich ein weiteres Mal eine glanzvolle Kostprobe ihres Könnens ab, indem sie – musikalisch begleitet von Philippe Kuhn – einen Grossteil des zuvor an diesem Abend Gebotenen ad hoc in einen feinsinnigen, mit zahlreichen messerscharfen Spalten gespickten Auftritt verpackte. So wöhnte sie sich ob der mehrheitlich männlichen Besucher beispielsweise auf einer Gegenveranstaltung zur am Folgetag in Bern stattfindenden Frauen-Session und verdeckte «Nebelpalter»-Magazine in der Papiersammlung noch unter der Glückspost und den Schmuddelmagazinen ...

RALPH MÖLL



Nationalrat Matthias Samuel Jauslin (FDP/AG) und Nationalrätin Barbara Schaffner (GLP/ZH).



Nationalrat und Parteipräsident Jürg Grossen (GLP/BE) zusammen mit Robert Itschner (ABB Schweiz).



Kerem Kern (Vorstand VSE), Michael Frank (VSE) und Nationalrätin Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP/SG).



Unternehmerin Dalith Steiger in zweifacher Ausführung.



Nationalrätin Priska Wismer-Felder (Mitte/LU) und Valérie Bourdin (VSE).



Dominique Martin (VSE) und Nationalrat Eric Nussbaumer (SP/BL).



Patti Basler hat und macht Spass.



Gian von Planta (Vorstand VSE) und Nationalrätin Gabriela Suter (SP/AG).



Moderator Stefan Büsser im Gespräch mit Angelica Moser und Ditaji Kambundji.



Urs Meister (EICOM) und Herbert Wanner (Technische Betriebe Glarus Nord).

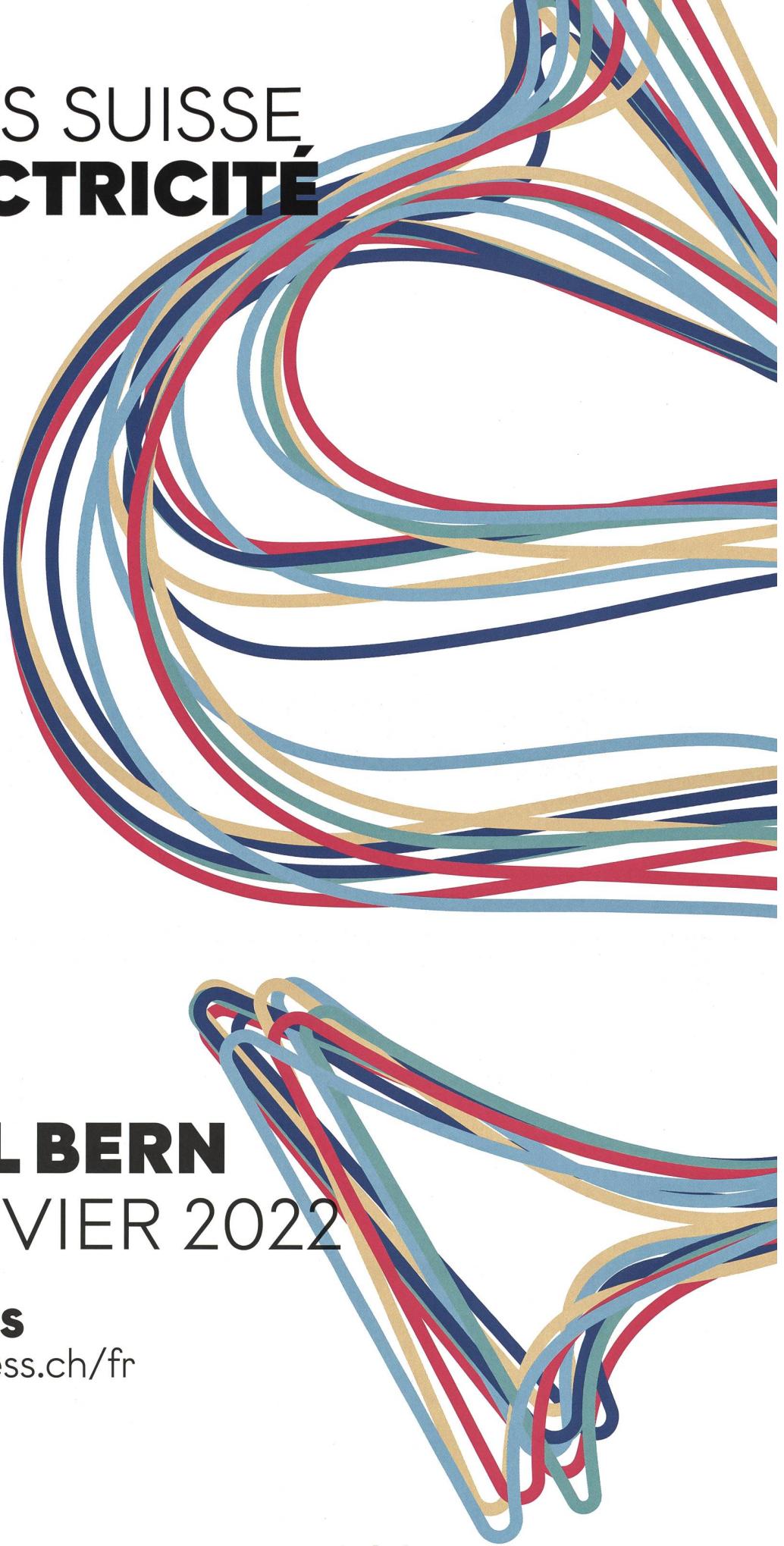


Markus Friedl (Ostschweizer Fachhochschule) und Nationalrat Martin Landolt (Mitte/GL).



Jörg Spicker und Michelle Roth (beide Swissgrid).

CONGRÈS SUISSE DE L'ÉLECTRICITÉ



KURSAAL BERN
12/13 JANVIER 2022

INSCRIVEZ-VOUS
www.stromkongress.ch/fr

Une manifestation de l'AES et d'Electrosuisse



Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere





Astra-Direktor Jürg Röthlisberger im Gespräch am 21. Asut-Kolloquium.

Ändernde Mobilitätsbedürfnisse

Die Corona-Epidemie hat der Mobilität einen Dämpfer versetzt. Doch die Tendenz bleibt ungebrochen: Der Personen- und Güterverkehr auf Strasse und Schiene nimmt weiter zu. Wie lässt sich die stetig weiterwachsende Nachfrage mit den vorhandenen Infrastruktursressourcen, der zunehmenden Sensibilität für Klimafragen und dem Bedürfnis nach neuen Lebens- und Arbeitsmodellen vereinen? Die Antwort, das zeigte das 21. Asut-Kolloquium, hat sehr viel mit Digitalisierung zu tun.

Es steht ausser Frage, dass die Pandemie in der Mobilität ein Umdenken gebracht hat. Büroarbeit, Meetings, Geschäftsreisen, aber auch Unterricht, Shopping und private Treffen mussten auf digitale Kanäle ausweichen. Und siehe da, es ging. Aus der Notlösung wurde sehr rasch ein Mehrwert: eine neue Art, Arbeit, Freizeit und damit die Mobilität zu denken.

Doch welche dieser Veränderungen wird auch nach Corona Bestand haben? Welche dieser gesellschaftlichen Trends wird die Mobilität langfristig

verändern? Und in welche Richtung geht die Reise? Diesen Fragen ging das 21. Asut-Kolloquium in vier Themenbereichen nach. Zu den Referierenden gehörten u.a. Jürg Grossen, GLP-Präsident und einer der Pioniere für nachhaltige Mobilität in der Schweiz, Marta Kwiatkowski Schenk, stellvertretende Forschungsleiterin beim Gottlieb-Duttweiler-Institut, Werner Schindler, CEO von Railtour Suisse SA, oder, aus dem digitalen Vorzeigeland Estland, Anett Numa vom e-Estonia Briefing Centre.

Zusammenspannen, Silos niederreissen, Mobilität ganzheitlich verstehen, smart, bedarfsgerecht und inklusiv gestalten und sich bewusst sein, dass technologische Lösungen allein nicht genügen: So lässt sich das Fazit der abschliessenden Podiumsdiskussion umreissen, an der Philipp Antoni, Co-Founder von Notime (Schweiz) AG, Gery Balmer, Vizedirektor des Bundesamts für Verkehr, Beda Viviani, Projektleiter Logistik bei Cargo sous terrain AG, Raoul Stöckle, CEO des Switzerland Innovation Park Biel, und

Angela van Rooden, Projektleiterin Digitalisierung bei Innosuisse, die Tagung kommentierten.

Die Mobilitätsplanung der Zukunft ist bedarfsgerecht, inklusiv und smart. Das setzt das optimale Zusammenspiel verschiedener Verkehrsträger, die transparente Kooperation von Wirtschaft, Politik und Behörden, den Abbau von Datensilos und den unbedingten Willen voraus, statt in Asphalt und Beton, in intelligente digitale Tools und Systeme zu investieren. Dies sind nur ein paar der wichtigsten Schlussfolgerungen der Fachtagung, die der Schweizerische Verband der Telekommunikation (Asut) auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit dem Bundesamt für Strassen (Astra), der Schweizerischen Verkehrstelematik-Plattform (ITS-CH) und dem Touring Club Schweiz (TCS) ausrichtete. Für einmal nicht nur online, sondern auch vor Ort im Berner Kursaal.

Die Referate und weitere Informationen sind auf asut.ch/asut/de/page/publications.xhtml unter Veranstaltungsarchiv verfügbar.

Journée Études et Projets

16 décembre 2021, Lausanne

Organisation : Electrosuisse

Cette nouvelle journée d'information est destinée aux professionnels effectuant des études et projets dans le domaine des installations électriques. Elle leur fournira de nombreuses informations sur l'état actuel de la technique et de la législation ainsi que des outils facilitant leurs activités dans le domaine de la planification. La participation à cette journée convient comme formation continue pour les art. 8, 9 et 27 de l'OIBT.

www.electrosuisse.ch/fr/tagung/18639

16. Schweizerischer Stromkongress

12.-13. Januar 2022, Bern

Veranstalter: VSE und Electrosuisse

Der 16. Schweizerische Stromkongress richtet sich an Führungskräfte von Elektrizitätsunternehmen, Industrie und Dienstleistungsunternehmen genauso wie an Forschungsanstalten und Hochschulen sowie eidgenössische, kantone und kommunale Parlamentarier und Exekutivmitglieder. Der Kongress bietet eine umfassende Plattform zum Meinungsaustausch und Networking und liefert wertvolle Impulse für künftige Entscheide in Unternehmen und Politik.

www.stromkongress.ch

16^e Congrès suisse de l'électricité

12-13 janvier 2022, Berne

Organisation : AES et Electrosuisse

Le Congrès suisse de l'électricité s'adresse aux directeurs et cadres des entreprises électriques, de l'industrie et du secteur tertiaire, ainsi qu'aux centres de recherche, aux écoles supérieures, aux parlementaires et aux membres de l'exécutif. Le Congrès suisse de l'élec-

tricité constitue une plateforme pour l'échange d'opinions et le réseautage, et fournit de précieuses informations quant aux décisions à prendre dans les entreprises et en politique.

www.stromkongress.ch/fr

Expert-Talk Energietechnologie

20. Januar 2022, online

Veranstalter: Electrosuisse

Drei Experten werden aktuelle Trends in den Bereichen Energieeffizienz, Mobility und Wasserstoff vorstellen.

www.electrosuisse.ch/de/tagung/electrosuisse-expert-talk

Swiss Lighting Forum

27. Januar 2022, Basel

Veranstalter: Electrosuisse

Unter dem Leitthema «Zukunft Licht – intelligente Beleuchtung verbindet Planung, Technologie und Umsetzung» werden aktuelle Entwicklungen der Lichtbranche thematisiert. Die Veranstaltung soll die Branchen zusammenführen, den Austausch unter den Tätigkeitsfeldern fördern und die Komplexität des Themas Licht erläutern.

www.electrosuisse.ch/de/tagung/swiss-lighting-forum

Club Ravel – Quelle place pour la géothermie?

1^{er} février 2021, Lausanne

Organisation : AES

Présenté par Nathalie Andenmatten Berthoud, cheffe de projet GEothermies à l'Etat de Genève et présidente de Géothermie-Suisse.

www.electricite.ch/manfestations

3rd International Champéry Power Conference

6.-11. Februar 2022, Champéry

Veranstalter: HES-SO Wallis, ETHZ

Die Konferenz bringt internationale Experten aus Wissenschaft und Industrie zusammen, um wichtige Herausforderungen für die Stromversorgungssysteme in den künftigen Phasen der Energiewende zu identifizieren und Lösungen vorzuschlagen. Electrosuisse-Mitglieder profitieren von 30 % Rabatt auf die Anmeldegebühr, wenn sie bei der Online-Anmeldung «Electrosuisse 30 % Rabatt» angeben. hevs.ch/en/minisites/events/champery-power-conference

3rd International Champéry Power Conference

6-11 février 2022, Champéry

Organisation : HES-SO Valais, ETHZ

La conférence réunira un panel d'experts académiques et industriels internationaux dans le but d'identifier les principaux challenges auxquels les réseaux électriques seront confrontés dans les phases futures de la transition énergétique et de proposer des solutions à ces challenges. Les membres d'Electrosuisse bénéficient d'un rabais de 30 % sur les frais d'inscription en indiquant « Rabais 30 % Electrosuisse » dans le champ « Special needs » lors de leur inscription en ligne.

hevs.ch/en/minisites/events/champery-power-conference

Netzimpuls

23. März 2022, Aarau

Veranstalter: Electrosuisse

Künftig sind neue Lösungen zur Sicherung der Netzstabilität gefragt. Neue Technologien werden fit für die Zukunft. Die Tagung beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Stromnetze und Stromwirtschaft. Die von Electrosuisse zusammen mit dem BFE, Cigre und der Hochschule Luzern durchgeführte Tagung wird mit einem optionalen Networking Dinner am Vorabend eröffnet.

www.electrosuisse.ch/de/tagung/netzimpuls

Bahntagung

10. Mai 2022, Luzern

Veranstalter: Electrosuisse

Die Bahntagung verbindet klassische Traktions- und Energiethemen mit modernen Trends und Konzepten der Digitalisierung bis hin zu Big Data und AI – zugeschnitten auf den Bahnbereich mit seinen aktuellen Bedürfnissen.

www.electrosuisse.ch/de/tagung/bahntagung

Kurse | Cours

Atmosphères explosives (ATEX)

15-16 décembre 2021, Bulle

Organisation: Electrosuisse

Toute personne qui intervient sur les installations électriques dans des zones à risque d'explosion doit posséder les connaissances requises. Ce cours enseigne les bases pour la planification de projets, la réalisation d'installations et le choix des appareils, conformément aux normes.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Premiers secours modernes - Cours de base

17 décembre 2021, Bulle

Organisation: Electrosuisse

En mettant en pratique les bases de la réanimation (BLS) et de la défibrillation automatisée externe (DAE) dans différentes situations, cette formation permet d'apporter les premiers secours de manière sûre et efficace, en ménageant les patients. Elle peut être inscrite comme jour de formation continue dans le cadre de la Société suisse de sécurité au travail.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Autorisation de raccorder - Préparation à l'examen

Dès le 11 janvier 2022, Bulle

Organisation: Electrosuisse

Cette formation propose de réviser les connaissances théoriques et pratiques nécessaires à la préparation de l'examen pour l'obtention de l'autorisation de raccorder selon l'art. 15 de l'OIBT ainsi qu'à l'exercice de l'activité correspondante.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Efficacité personnelle et outils technologiques

19 janvier 2022, Lausanne

Organisation: AES

Cet atelier fournit les meilleures pratiques pour développer son efficacité personnelle et organisationnelle « classique », avec une utilisation judicieuse et rationnelle des nouvelles technologies.

www.electricite.ch/manifestations

Facilitateur efficacité énergétique - Module 3

20-21 janvier 2022, Lausanne

Organisation: AES

Ce module aborde les aspects de comptage et monitoring des économies d'énergie, des labels, normes et législations standards. Les participants visiteront également un site optimisé.

www.electricite.ch/manifestations

La 1^{re} journée de ce module aborde la question des labels, normes et législations standards. Le 2^e jour est consacré aux outils smarts et aux défis dans l'efficacité énergétique.

www.electricite.ch/manifestations

IT-/OT-Grundschutz - Vertiefungsmodul 1

1. März 2022, als Webinar

Veranstalter: VSE

Der modular aufgebaute Kurs für Spezialistinnen und Spezialisten behandelt alle relevanten Aspekte punkto Schutz, Prävention und Riskmanagement. In diesem Kurs werden, basierend auf dem Branchendokument «Grundschutz für Operational Technology (OT)», IT und OT-Risiken aller Art beschrieben und präventive Massnahmen empfohlen, um diesen Risiken zu begegnen.

www.strom.ch/veranstaltungen

Les attentes des clients - Modules 1 et 2

25-26 janvier 2022, Lausanne

Organisation: AES

Comment maintenir un lien fort avec ses clients et en acquérir de nouveaux ! Les participants peuvent contribuer à définir de nouvelles approches de marchés dans leur entreprise. Ce séminaire a pour but de doter les entreprises électriques des outils leur permettant de reconnaître et de comprendre les besoins des clients pour se positionner clairement sur le marché.

www.electricite.ch/manifestations

IT-/OT-Grundschutz - Einführungsmodul

25.-26. Januar 2022, als Webinar

Veranstalter: VSE

Der modular aufgebaute Kurs für Spezialistinnen und Spezialisten behandelt alle relevanten Aspekte punkto Schutz, Prävention und Riskmanagement. In diesem Kurs werden, basierend auf dem Branchendokument «Grundschutz für Operational Technology (OT)», IT- und OT-Risiken aller Art beschrieben und präventive Massnahmen empfohlen, um diesen Risiken zu begegnen.

www.strom.ch/veranstaltungen

« 5 à 7 » pour CA - Réseau du futur

31 janvier 2022, Lausanne

Organisation: AES

Formation continue pour les membres de conseil d'administration dispensée par la Board School Energy.

www.electricite.ch/manifestations

Facilitateur efficacité énergétique - Module 4

10-11 février 2022, Lausanne

Organisation: AES

Sicherer Umgang mit SF₆

3. März 2022, Oberentfelden

Veranstalter: VSE

Im Kurs wird Wissen über Grundlagen des SF₆-Gases sowie über dessen Auswirkungen auf die Umwelt vermittelt. In der Ausbildungssequenz Arbeitssicherheit werden Schutzmassnahmen im Normalbetrieb sowie im Störungsfall aufgezeigt. Weiter werden die Handhabung und Entsorgung von Anlagen angeschaut, aus denen SF₆ bereits entfernt worden ist. Das theoretisch vermittelte Wissen wird durch eine praktische Ausbildung vertieft.

www.strom.ch/veranstaltungen

Bachelor en Informatique et systèmes de communication

Dès septembre 2022, Sion

Organisation: HES-SO Valais

Dès la rentrée académique 2022, la HES-SO Valais proposera un bachelier dans le domaine de l'ingénierie en Informatique et Systèmes de Communication (ISC). Ce nouveau cursus couvrira un large spectre de domaines comprenant le big data, l'intelligence artificielle, le cloud, l'Internet des objets ou encore la maintenance prédictive et l'optimisation de la production.

hevs.ch/informatique